

## PFLEGE AKUT Brennende Themen in der Pflege

Manchmal beschleicht einen das Gefühl, dass in der Pflege alles „akut“ ist. Nicht nur die Pflege in sogenannten „Akutkrankenhäusern“ sondern auch die vielen, aktuellen und brennenden Themen, mit denen wir tagtäglich zu tun haben. Schon oft haben wir uns hier an dieser Stelle über Aspekte der Personalknappheit, der Unterversorgung von Pflegebedürftigen, der fehlenden Zeit für die Bedürftigen, des hohen Kostendrucks im Gesundheitswesen, der Aggression im Pflegebereich und vieler anderer Dinge Gedanken gemacht. Dabei konnte so mancher Stein ins Rollen gebracht werden.

Nach wie vor bleiben aber viele „Baustellen“, die weiter bearbeitet werden müssen.

Unser heutiges Heft greift ganz verschiedene „Brandherde“ auf und liefert Ideen zum Thema PFLEGE AKUT.



Katharina Jost

Mancher „Schwelbrand“ entsteht schon in der täglichen Auseinandersetzung zwischen Pflegenden und Angehörigen. Viele ausgesprochene und unausgesprochene Gefühle bahnen sich hier manchmal ungehemmt ihren Weg und sorgen für Kommunikationsprobleme zwischen Profis und Angehörigen. Hierzu fand am 28.10.2011 ein Seminar mit der Kommunikationstrainerin **Aurora Matticoli** statt, zu welchem 30 TeilnehmerInnen nach Darmstadt kamen. Der Bericht über die Tagung gibt Aufschluss über mögliche Strategien im Umgang mit unzufriedenen Angehörigen.

Erster Beitrag unseres Schwerpunktthemas ist dann ein Artikel zum Thema Präsentismus. „Arbeiten bis der Arzt kommt“ ist bei vielen Pflegenden aus Pflichtgefühl nicht selten und sorgt vielfach dafür, völlig „ausgebrannt“ zu sein. Vor dieser vermeintlich kollegen- und arbeitgeberfreundlichen Arbeitseinstellung warnt **Martin Jansen** eindrücklich. Es zeigt auf, dass durch kranke Mitarbeiter kein Nutzen, sondern erheblicher Schaden entsteht, den es dringend anzusprechen und zu vermeiden gilt.

Weiter geht es dann mit dem „Brandherd“ Personalmangel. Hierzu wurden schon viele Ideen geboren, wer nicht alles in die Pflege eingebunden werden könnte. Immer wieder im Gespräch sind hier auch Langzeitarbeitslose, deren wirkliche „Einsatzfähigkeit“ von **Prof. Dr. Margret Flieder** genauer unter die Lupe genommen wird.

Ein weiterer Bereich sind die Krankenhäuser, in denen sich die Situation drastisch verändert hat. Weniger Personal, komplexere Arbeitsvorgänge und immer kürzere Verweildauern bestimmen das Bild der Pflegepraxis akut. Zu diesem Ergebnis kommt die Situationsbetrachtung von **Peter Ruf**, der in seinem Artikel „Herausforderung Akutpflege“ so manchen Problempunkt aufzeigt.

Innerhalb dieses Settings spielen auch die Harnwegsinfekte eine herausragende Rolle. Über deren Ursachen und Risiken schreibt **Knut Böhlcke**.

Abschließend geht es in dem Artikel von **Prof. Dr. Michael Schilder, Prof. Dr. Ulrike Höhmann, Anke Metzenrath und Michael Roloff** um das Thema der Gesundheitsförderung bei PflegeschülerInnen und –studierenden. Sie zeigen auf, dass für den Bereich der Selbstpflege Kenntnisse zu erwerben sind, die helfen, sich in Überforderungssituationen wirksam zu schützen.

Eine Möglichkeit, Überforderung und „Ausbrennen“ zu verhindern ist das In Anspruch nehmen der Seelsorge. Über ihre langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich schreibt **Pfarrerin Helgard Kündiger** im „Mittendrin“.

In der Hoffnung, dass die Auswahl der „brennenden Themen“ für Sie aktuell ist, grüßt Sie Ihre

Katharina Jost